

Hinweise zum Datenschutz zur Erhebung von personenbezogenen Daten nach Artikel 13, 14 und 21 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Zusammenhang mit der betriebsärztlichen Betreuung

Mit diesen Hinweisen informieren wir Sie über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und die Ihnen nach dem Datenschutz zustehenden Rechte. Welche Daten wir im Einzelnen verarbeiten und in welcher Weise die Daten genutzt werden richtet sich maßgeblich nach den erbrachten und vereinbarten Dienstleistungen- hier die betriebsärztliche Betreuung durch uns.

1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung und an wen kann ich mich wenden:

Verantwortliche Stelle:

MVZ Bottwar GmbH

Großbottwarer Straße 5, 71720 Oberstenfeld

Mail: info@m-v-bottwar.de

Telefon: 07062 / 9370 - 110

Datenschutzbeauftragter

EmEtz GmbH

Mail: datenschutz@m-v-bottwar.de

2. Wofür wir Ihre Daten verarbeiten (Zwecke der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage tun wir dies?

Wir verarbeiten personenbezogene Daten unter Beachtung der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) sowie aller weiteren maßgeblichen Gesetze.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten (Art. 4 Nr. 2 DS-GVO) ist in der Regel immer erforderlich sofern eine Geschäftsbeziehung mit Ihnen angebahnt wird, diese bereits besteht oder wir im Auftrag Ihres Arbeitgebers als Betriebsarzt tätig sind. Die Zwecke der Verarbeitung richten sich dabei in erster Linie nach der durch uns zu erbringenden Leistung.

Zwecke der Verarbeitung sind die

- Durchführung von arbeitsmedizinischen Untersuchungen (hierzu zählen unter anderem, Eignungs- und Einstellungsuntersuchungen)
- arbeitsmedizinische Beurteilung und Beratung
- Unterstützung Ihres Arbeitgebers beim Arbeitsschutz & der Unfallverhütung in allen Fragen des Gesundheitsschutzes
- Abstimmung über die Gesundheitsberatung und Präventionsmaßnahmen
- Dokumentation von Gesundheitsdaten im Zusammenhang mit der arbeitsmedizinischen Betreuung
- Einhaltung der gesetzlichen Pflichten zur arbeitsmedizinischen Vorsorge

Im Rahmen der betriebsärztlichen Betreuung können dabei folgende Kategorien personenbezogener Daten verarbeitet werden:

- Personendaten (Vor und Nachname, Geburtsdatum, Anschrift)
- Kontaktdaten (Telefonnummer, Email Adresse)
- Arbeitgeberdaten
- Gesundheitsdaten (z.B. Untersuchungsergebnisse, Eignungstest, Diagnosedaten)

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen, im Wesentlichen kommen in unserer Zusammenarbeit hierbei folgende Rechtsgrundlagen in Betracht:

- Rechtsgrundlage für die Verarbeitung von Daten ist Artikel 9 Absatz 2 lit. h) DSGVO in Verbindung mit § 22 Absatz 1 Nr. 1 lit. b) Bundesdatenschutzgesetz sowie der Behandlungsvertrag nach den §§ 630 ff BGB, § 10 Abs. 1 MBO-Ä, § 57 Abs. 3 BMV-Ä.
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) und Arbeitssicherheitsgesetze (ASiG)

Darüber hinaus gehende Zwecke und deren Verarbeitung richten sich in erster Linie nach der durch uns zu erbringenden Leistung.

Es kann zudem vorkommen, dass wir zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten. Hierzu zählen z.B. handels- und steuerrechtliche Aufbewahrungsfristen sowie ggf. Auskünfte an Behörden. Rechtsgrundlage hierfür bildet dann der Art. 6 Abs. 1c in Verbindung mit den jeweiligen spezialgesetzlichen Regelungen.

An wen erfolgt eine Weitergabe der Daten (Kategorien von Empfängern):

Datenverarbeitung innerhalb der Praxis:

Bestimmte Datenverarbeitungsvorgänge haben wir in unserer Praxis gebündelt. Diese werden zentral wahrgenommen. Hierbei können Ihre Daten etwa für den telefonischen Service, die Rechnungsabwicklung oder die Postbearbeitung verarbeitet werden.

Externe Auftragnehmer und Dienstleister (dies umfasst auch Auftragsverarbeiter):

Zur Erfüllung unserer Aufgaben und der Vertragserfüllung nutzen wir zum Teil externe Auftragnehmer und Dienstleister. Hierunter können z.B. Aktenvernichter, Druckdienstleister und IT-Dienstleister, zählen. Soweit erforderlich haben wir mit den Dienstleistern Verträge über die Auftragsverarbeitung abgeschlossen.

Generell bedarf es zur Datenweitergabe an Ihren Arbeitgeber eine Einwilligung. Sofern Sie informiert sind, dass es sich um eine Eignungsuntersuchung gemäß § 6 Abs. 1 ArbMedVV handelt bzw. um gesetzlich geregelte arbeitsmedizinische Nachuntersuchungen gemäß § 15 SGB VII i. V. m. §§ 3 ff. Unfallverhütungsvorschrift gehen wir von Ihrem stillschweigenden Einverständnis aus und übermitteln arbeitsrelevante Untersuchungsergebnisse an Ihren Arbeitgeber. In bestimmten Fällen können zudem aggregierte und anonymisierte Gesundheitsdaten dem Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden, um gesundheitsfördernde Maßnahmen im Unternehmen zu planen und umzusetzen. Die individuellen Gesundheitsdaten werden dabei stets vertraulich behandelt.

Gemäß § 202 SGB VII i. V. m. § 5 BKVO (Berufskrankheiten-Verordnung) sind wir bei begründetem Verdacht auf eine Berufskrankheit verpflichtet Anzeige gegenüber dem Unfallversicherungsträger oder dem Gewerbearzt zu erstatten.

Ihre Gesundheitsdaten können zudem, unter Einhaltung der ärztlichen Schweigepflicht, an behandelnde Ärzte und Gesundheitseinrichtungen weitergegeben werden, um eine optimale medizinische Versorgung für Sie sicherzustellen.

Dazu gehören beispielsweise auch Labore, mit denen wir zusammenarbeiten, um bestimmte Werte (etwa Blutwerte) erstellen zu lassen, die wir für die Behandlung und Diagnose benötigen.

Darüber hinaus bestehen gesetzliche Vorgaben zur Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung, Ihrer Krankenkasse, dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherung und Ärztekammern.

Weitere Empfänger:

Darüber hinaus können Daten an Empfänger gehen, an die wir aufgrund gesetzlicher Pflichten zur Weitergabe verpflichtet sind (z.B. Strafverfolgungsbehörden und Gerichte).

Dauer der Datenspeicherung:

Ihre Daten werden für die Dauer der arbeitsmedizinischen Betreuung gespeichert. Die genaue Speicherdauer richtet sich nach den gesetzlichen Aufbewahrungsfristen.

Datenübermittlung in Drittländer:

Eine Übermittlung von personenbezogenen Daten in Drittstaaten (Staaten außerhalb der EU und des Europäischen Wirtschaftsraums EWR) oder an eine internationale Organisation findet nur statt, insoweit dies für Durchführung einer Behandlung erforderlich ist, die Weitergabe gesetzlich vorgeschrieben ist oder Sie uns eine Einwilligung erteilt haben.

Betroffenenrechte:

Sie können über die oben bekannt gegebenen Kontaktdaten Auskunft über die zu Ihrer Person gespeicherten Daten verlangen. (Art. 15 DS-GVO). Zudem können Sie unter bestimmten Voraussetzungen die Berichtigung oder die Löschung Ihrer Daten verlangen (Art. 16 und 17 DS-GVO). Sie haben das Recht die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen (Art. 18 DS-GVO). Darüber hinaus haben Sie das Recht auf Herausgabe der von Ihnen bereitgestellten Daten in einem strukturierten, gängigen maschinenlesbaren Format (Art. 20 DS-GVO).

Besteht eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?

Die Bereitstellung bestimmter personenbezogener Daten ist möglicherweise notwendig, um die betriebsärztliche Betreuung effektiv durchführen zu können. In einigen Fällen kann die Nichtbereitstellung dieser Daten die Erfüllung unserer arbeitsmedizinischen Pflichten beeinträchtigen.

Sofern die Bereitstellung bestimmter Daten gesetzlich oder vertraglich vorgeschrieben ist oder für den Vertragsabschluss erforderlich ist, informieren wir Sie im Einzelfall über die Konsequenzen einer Nichtbereitstellung. Dies könnte beispielsweise bedeuten, dass arbeitsmedizinische Untersuchungen nicht durchgeführt werden können oder das gesetzliche Pflichten nicht erfüllt werden können.

Beschwerderecht:

Sie haben die Möglichkeit, sich mit einer Beschwerde an den oben genannten Datenschutzbeauftragten oder an eine Datenschutzaufsichtsbehörde zu wenden.

Widerspruchsrecht:

Verarbeiten wir Ihre Daten zur Wahrung berechtigter Interessen, können Sie dieser Verarbeitung widersprechen, wenn sich aus Ihrer besonderen Situation Gründe ergeben, die gegen die Datenverarbeitung sprechen.